

I N H A L T

	Einleitung	XIII
1	DIE BILDUNG MÖSERS ZUM HISTORIKER IM RAHMEN SEINER ZEIT	1
1.1	Die Entstehung von Möser's historischer Methode: von der Schulzeit bis zu den Arbeiten an der "Osnabrückischen Geschichte"	1
1.11	Die Schulzeit (bis 1740)	1
1.12	Das Studium in Jena (1740 - 1741)	2
1.13	Das Studium in Göttingen (1742 - 1743)	6
1.14	Die ersten Jahre der beruflichen Arbeit (1744 - 1748)	12
1.15	Die Vorrede zum Trauerspiel "Arminius" (1749)	15
1.16	Die Theologieabhandlung (1749)	16
1.17	Der Voltairebrief (1750)	21
1.18	Der Bentheimbericht und die Werke der folgenden Jahre (1750 - 1754)	23
1.19	Von 1755 bis zu den Vorarbeiten an der "Osnabrückischen Geschichte"	27
1.2	Möser und die Geschichtswissenschaft seiner Zeit	29
1.21	Autoren mit besonderer Bedeutung für Möser als Historiker Montesquieu - Saint-Evremond - Leibniz- Winckelmann	30
1.22	Die Geschichtswissenschaft in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts Universalgeschichte-histoire des moeurs- Landesgeschichte-Reichshistorie-Statistik- Antiquitätenforschung	36

1.23	Die Methoden	43
1.231	Die Methode der gelehrten Geschichtsschreibung	45
1.232	Die "juristische Methode" der Geschichtsschreibung	47
1.233	Zur Methode der französischen Aufklärung	49
1.24	Die Geschichtsschreibung über den Raum Osnabrück bis zu Möasers Arbeiten an der "Osnabrückischen Geschichte"	
	Überblick bis zum Ende des 17. Jhts. - Carl Gerhard Wilhelm Lodtmanns "Osnabrückische Geschichte"	50
2	DIE HISTORISCHE METHODE JUSTUS MÖASERS	57
2.1	Frühe Zeugnisse der Beschäftigung mit der osnabrückischen Geschichte und die beiden Auflagen der "Osnabrückischen Geschichte" Möasers	57
2.11	Die Anfänge von Möasers osnabrückischer Geschichtsschreibung	57
2.12	Die Stellung der Geschichte in den Deduktionen der sechziger Jahre	60
2.13	Die "Osnabrückische Geschichte": Überblick und Auflagen	64
2.131	Die "Osnabrückische Geschichte": Überblick	66
2.132	Die "Osnabrückische Geschichte": die beiden Auflagen	69
2.2	Die Arbeitsmittel und die historische Kritik	77
2.21	Die Quellenarten und ihre Verteilung in der "Osnabrückischen Geschichte"	77
2.22	Die Darstellungen und die Hilfsmittel	80
2.23	Die Herkunft und die Bereitung des Materials	81

2.24	Die historische Kritik	82
2.241	Mösers historische Kritik. Allgemeines	83
2.242	Die Kritik der schriftlichen, nichturkundlichen Quellen	84
2.243	Die Kritik der Urkunden	86
2.25	Die Edition der Quellen	89
2.3	Die Darstellungsart	92
2.31	Die Erarbeitung des Textes	92
2.32	Die Gliederung der "Osnabrückischen Geschichte"	94
2.33	Der Stil der "Osnabrückischen Geschichte"	95
2.4	Die Interpretation	98
2.41	Die Interpretation einzelner Quellenaussagen	98
2.411	Die Sprache als historische Quelle und Problem	99
2.412	Die Problematik der Etymologie	100
2.413	Die Begriffsbildung	101
2.414	Die Interpretation aus dem Charakter der Quelle, der Entstehungszeit und der Individualität des Verfassers	102
2.42	Die gegenseitige Interpretation der Quellen	104
2.43	Die beiden grundlegenden Methoden der Interpretation	105
2.431	Die Methode des Totaleindrucks	105
2.432	Die Methode des Quellennachschriftens	108
3	VORAUSSETZUNGEN VON MÖSERS METHODE UND GESCHICHTSAUFFASSUNG	112
3.1	Ziel und Zweck von Mösers Geschichtsschreibung	112

3.2	Der Gegenstand der Geschichte	116
3.3	Die Behandlungsart der Geschichte	121
3.31	Die Suche nach dem festen Ausgangspunkt: die Kontraktidee	122
3.32	Die Suche nach dem historischen Kontinuum: die "Einheit der Handlung"	124
3.33	Die Suche nach der Einmaligkeit in der Geschichte: die historische Periode	192
3.34	Die Suche nach begrifflicher Bewältigung der eigenen historiographischen Arbeit: die pragmatische Ge- schichte und die Naturgeschichte	132
3.4	Programm und Ausführung in der Geschichtsschreibung Mösers	138

R ü c k b l i c k 144

Bibliographie 147

Quellen 147

1. Archivalien 147

2. gedruckte Quellen 149

Literatur 156

Anhang 161

1. Die Bibliothek Mösers 161

2. Entwürfe Mösers zur Geschichte 164

Vorbemerkung 164

1. Zur Geschichte der Menschheit 165

2. Entwurf zur Vorrede 1 der OG 165

3. Studien zur älteren Geschichte 168

4. Ergänzungen in Mösers Handexemplar der OG 1 169

5. Seite aus Mösers Handexemplar der OG 1 171